

**Landkreis Friesland**



**Anhang (§ 55 GemHKVO)**

**zum**

**Jahresabschluss des**

**Landkreises Friesland**

**zum 31.12.2013**

Stand: 01.06.2017

### Vorbemerkung

Dieser Anhang enthält Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung, soweit sie zum Verständnis dieser Jahresabschlussrechnungen erforderlich sind. Erläutert werden auch die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen.

Die Numerierung der Positionen des Anhangs entspricht dem Schema der Bilanzgliederung (§ 54 Abs. 2 und 4 GemHKVO).

## Erläuterungen zur Bilanz

### I. Aktiva

#### 1. Immaterielles Vermögen

##### 1.4 Konto 004 000: Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Neue Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte		Vorjahr 2012	2013
l1.080033.525	für ÖPNV		<b>217.425,33</b>
l1.080046.525	für Katastrophenschutz	1.300,00	<b>2.050,00</b>
l1.080141.525	für Denkmalschutz	30.000,00	<b>30.000,00</b>
l1.080144.525	Krankenhausumlage	823.408,00	<b>965.696,00</b>
l1.080156.525	für Tourismus	52.691,00	<b>41.263,17</b>
l1.080158.525	für Wirtschaftsförderung	17.276,64	
l1.080166.525	Wirtschaftsförderungsfonds	264.985,50	<b>972.600,45</b>
l1.080173.525	an Sprachheilklasse	406,09	
l1.100009.525	an das Schlossmuseum Jever		
l1.110009.525	an Waisenstift Varel	25.000,00	<b>25.000,00</b>
l1.120004.525	an Gde. Wangerooge für FW-Gerätehaus		<b>175.400,00</b>
l1.120005.525	für Radwegplanung an L 807		<b>3.218,04</b>
Summe:		1.215.067,23	<b>2.432.652,99</b>

#### 1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen

##### Konto 009 000: Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

Zuweisungen an die Gemeinden für Investitionen, die über mehrere Jahre verteilt in Raten gezahlt werden, werden als immaterieller Vermögensgegenstand (Kto. 040 000) nach Zahlung der letzten Rate aktiviert. Bis dahin werden die Zahlungen als Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände gebucht. Die Tabelle der Anzahlungen wird laufend gepflegt. In 2013 wurde lediglich der vorhandene Betrag in Höhe von 5.069,37 (Zuweisung an die Stadt Schortens für Planungskosten eines Radweges entlang der Landesstraße Sillenstede – Sengwarden) um 3.218,04 Euro erhöht. Die Tabelle ist diesem Anhang als **Anlage 4** beigelegt.

### 2. Sachvermögen

#### Grundstücke

##### 2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

##### Konto 011 000: Grünflächen

Im Haushaltsjahr 2013 ist eine Teilfläche im Naturschutzgebiet Driefeler Wiesen bei einem Landtausch im Wege eines Flurbereinigungsverfahrens an die Teilnehmergeinschaft abgegeben worden. Der Landkreis hat auf Abfindung in Land verzichtet und hat stattdessen eine Geldabfindung erhalten (Wertminderung: 5.373,46 Euro).

## **2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

2013 sind in Betrieb genommen worden:

### **2.2.1 Konto: 023 200 Gebäude, Aufbauten bei Schulen**

#### **BBS Varel Sanierung (I1.100050.500)**

Umgebucht aus AiB:	5.535.800,88 Euro
Laufende Zahlungen 2013:	187.372,08 Euro
aufgeteilt auf Anlagen:	
100069 Hauptgebäude	4.749.585,32 Euro
100070 Werkstattgebäude	884.434,17 Euro
103254 Außenanlagen	89.153,47 Euro

#### **Mariengymnasium Oberstufengebäude (I1.110003.500)**

Umgebucht aus AiB:	663.078,47 Euro
Umgebucht aus Anlage 100013 (Restwert Altbau)	569.185,72 Euro
Laufende Zahlungen 2013:	1.750.223,16 Euro
auf Anlage 103245:	2.982.487,35 Euro

### **2.2.2 Konto 024 200 Gebäude, Aufbauten bei Kultur- und Sportanlagen**

#### **Sportplatz Jahnstraße (I1.110002.500)**

Umgebucht aus AiB:	444.416,75 Euro
Laufende Zahlungen 2013:	143.412,27 Euro
aufgeteilt auf Anlagen:	
103186 Kunstrasenplatz	533.916,75 Euro
103253 Zaunanlage	53.912,27 Euro

Nicht fertiggestellte Maßnahmen sind unter Punkt 2.9, Anlagen im Bau, aufgeführt.

## **2.3 Infrastrukturvermögen**

### **2.3.1 Konto 031 000: Grund und Boden des Infrastrukturvermögens**

In sehr geringem Umfang sind in 2013 Notariatsgebühren im Zusammenhang mit dem Erwerb von Grundstücken entstanden: K 87: I1.1.080150.510 (345,70 Euro, auf Anlage 100 237; K 96: I1.080204.510 (138,21 Euro, auf Anlage 100 245).

Dem stehen 2 Verkäufe von Randflächen an Kreisstraßen gegenüber: an derK

97 (I1.080203.565, Verkauf Flurstück 109/60 Flur 22 Gmk. Schortens, Wert: 201,86 Euro) und an der K 110 (I1.130007.565, Verkauf Flurstück 41/5 Flur 2 Gemarkung Varel-Land, Wert: 516,20 Euro).

### **2.3.2 Konto 035 000: Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen**

Ein weiterer Teilabschnitt des Ausbaus der Moorstrecke im Zuge der K 105 wurde im Dezember 2013 fertiggestellt und in Betrieb genommen (I1.090152.500 = 347.713,25 Euro, Anlage 102 869); in Betrieb genommen wurde weiterhin die erneuerte K 89 Middoge – L 809 (I1.120009.500, 180.766,26 Euro, Anlage 103 257). Eine Schlusszahlung wurde gezahlt für den Radweg an der K 105 in der OD Altjührden (I1.080149.500 = 29.308,68 Euro, Anlage 100 623). Die bislang getrennt geführten Anlagen 100 623 (Radweg entlang der K 105 Ortsdurchfahrt Altjührden) und 101 761 (Fahrbahnerneuerung Ortsdurchfahrt Altjührden) sind, da sie abrechnungstechnisch für das Land eine Maßnahme bildeten, zu einer Anlage 100623 „K 105 Fahrbahnausbau und Radweg K 105 OD Altjührden“ zusammengeführt worden, der Bestand bei Anlage 101761 ist der Anlage 100623 zugeschrieben worden.

## **2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge**

### **Konto 061 000: Fahrzeuge**

Im Haushaltsjahr 2013 wurden vier neue Fahrzeuge angeschafft:

I1.080039.510 Straßenverkehrsamt, VW T 5, Anl. 102 794	53.872,49 Euro
I1.080099.510 OB Obenstrohe, Traktor, Anlage 102 695	35.428,41 Euro
I1.080103.510 MG Jever, Kompaktschlepper, Anlage 102 703	27.681,99 Euro
I1.130003.510 FTZ, Einsatzleitfahrzeug Ford, Anl. 102 782	32.573,95 Euro

Daneben wurde für die BBS Jever ein Schubmaststapler angeschafft (102 731) sowie Zubehörteile, die zu Zuschreibungen zu einem Traktor (102146) und einem Einsatzleitfahrzeug (102796) geführt haben.

## **2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere**

### **Konto 072 000: Betriebs- und Geschäftsausstattung**

#### **Konto 075 000: Sammelposten für bewegliche Vermögengegenstände über 150 bis 1500 Euro**

Die Zugänge auf Anlagenkonten des Bilanzkontos 072 000 teilen sich wie folgt auf:

Anlagen der EDV:	185.441,27 Euro
Sport- und Spielgeräte:	5.516,13 Euro
Mobiliar:	611.887,40 Euro
Sonstige BGA (z.B. Werkstattgeräte)	<u>315.487,46 Euro</u>
Summe:	1.118.332,26 Euro

Als größere Ausstattungen sind Neuanschaffungen an Mobiliar für die IGS Friesland Nord in Höhe von 173.475,72 Euro und für den „Neubau“ des Mariengymnasiums in Höhe von 92.913,70 Euro zu erwähnen.

Die Zugänge bei den Sammelposten (Anlagenklasse 75000) belaufen sich auf insgesamt 247.948,72 Euro.

Selbst hergestellte Vermögensgegenstände gab es im Haushaltsjahr 2013 nicht.

## **2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**

### **Konto 096 000: Anlagen im Bau**

Die auf fertige Anlage abgerechneten AiB ergeben sich aus Punkt 2.2.1 und 2.2.2 zu diesem Bericht. Die Übersicht über Anlagen im Bau ist in Anlage 5 dargestellt.

## **3. Finanzvermögen**

### **3.1 Konto 111 300: Sonstige Anteile an Beteiligungen**

Erhöhung:

Erhöhung des Beteiligungsanteils an der Volksbank Jever eG in Höhe der jährlichen Dividende, die dem Genossenschaftsanteil zugeschrieben wird (Nachweis: siehe Kontoauszug).

Dividende 2013:	17,38 Euro
Nachholung Zuschreibung Dividende 2009-2012 (Kto. 502900):	84,98 Euro

### **3.2 Konto 131 230: Ausleihungen an Gemeinden**

#### **Konto 131 320: Ausleihungen an Zweckverbände**

#### **Konto 131 520: Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

#### **Konto 131 830: Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich**

Die gegebenen Darlehen wurden planmäßig getilgt. Veränderungen im Bestand:

Kto. 131 230: Ausleihungen an Gemeinden:

- Kreisschulbaukasse Rückzahlungen:	- 697.234,17 Euro
- Kreisschulbaukasse Neuvergaben: keine	
- Wohnungsbaudarlehen Rückzahlungen:	- 1.642,28 Euro

Kto. 131 830: Ausleihungen sonstiger Bereich

- Rückflüsse Wohnungsbaudarlehen:	-3.513,28 Euro
-----------------------------------	----------------

**3.6 bis**  
**3.8 Forderungen**

- Konto 151 100: Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen**
- Konto 153 100: Forderungen aus Transferleistungen**
- Konto 159 100: Forderungen aus kommunalen Steuern, sonstige ö. Ford.**
- Konto 161 100: Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen**
- Konto 169 100: Übrige privatrechtliche Forderungen**

Zweifelhafte Forderungen (Forderungen gegenüber amtsbekannt unpfändbaren Personen, Forderungen, die im Insolvenzverfahren angemeldet sind), werden in der Regel im Lauf des Jahres in Höhe des erwarteten Zahlungsausfalls einzeln wertberichtigt.

In die Forderungen zum 31.12.2013 gehören die Werte, für die bis zum Bilanzstichtag Leistungen erbracht worden sind, Gebührenbescheide und Rechnungen also Ansprüche des Landkreises aus dem Jahr 2013 nachweisen, die zu Erträgen des Haushaltsjahres 2013 führen müssen. Für die Korrektur der Abgrenzung 2013/2014 sind alle gebuchten Beträge nach dem Verwendungszweck durchgesehen und bei Vorliegen eines Hinweises auf das Jahr 2013 ermittelt und nachträglich aus dem Haushaltsjahr 2014 aus- und in das Haushaltsjahr 2013 eingegrenzt worden.

Wertberichtigungen:

- Konto 151 920: Pauschalwertberichtigungen ö.-r. Forderungen aus DL**
- Konto 153 920: Pauschalwertberichtigung Transferleistungen**
- Konto 169 920: Pauschalwertberichtigungen übrige öff.-re. Forderungen**
- Konto 161 920: Pauschalwertberichtigungen privatr. Forderungen DL**
- Konto 169 920: Pauschalwertberichtigungen übrige priv.-r. Forderungen**

Für die pauschalen Wertberichtigungen ist für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt vorgegangen worden:

Forderungen, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses (bis Ende 2016) noch nicht ausgeglichen waren, wurden in der Regel zu 90% pauschalwertberichtigt. Eine vollständige Wertberichtigung erfolgte nicht, da ein Großteil der Forderungen zumindest formell weiter besteht und zum großen Teil in – wenn auch kleinen – Raten weiter bezahlt wird. Bei diesen Ratenzahlungen ist aber unter Berücksichtigung der Höhe der Forderungen und der Geringfügigkeit der Raten davon auszugehen, dass der weit überwiegende Anteil der Forderungen nicht mehr bezahlt wird. Forderungen des Jobcenters aus ALG-II-Leistungen und Nebenleistungen wurden nicht wertberichtigt; Begründung siehe unter Konto 153 100.

**Konto 153 100: Forderungen aus Transferleistungen:**

Forderungen des Jobcenters aus Rückzahlungen von ALG-II-Leistungen und Nebenleistungen sind bei Realisierung an die Agentur für Arbeit abzuführen. Den Forderungen wurden daher gleich hohe Auszahlungen an die Agentur für Arbeit als fiktive Buchungen gegengebucht, die mit Buchungsdatum 01.01.2014 wieder ausgebucht worden sind. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass diese Forderungsarten nicht dem Landkreis zustehen und sie die Schlussbilanz nicht künstlich erhöhen dürfen.

**Konto 165 100: Durchlaufende Posten**

Noch offene Forderungen aus verschiedenen Erstattungen der Betriebe, für die die Personalkostenberechnung durch den Landkreis Friesland erfolgt und aus Schulsachkosten-Rückerstattungen der Stadt Varel. Mit Ausnahme zweier Posten wurden alle Forderungen im Lauf des Jahres 2014 beglichen.

**3.9 Sonstige Vermögensgegenstände****3.9.1 Konto 166 100: Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Versorgungsumlage für Beamte des Landkreises wird nicht vom Landkreis selbst angelegt, sondern bei der Versorgungskasse Oldenburg geführt. Nach dem Rundschreiben Nr. 1/2009 des NLSKN vom 30.03.2009 sind die Beträge der Versorgungsrücklage als „sonstige Vermögensgegenstände“ auf einem Bestandskonto 1661 zu buchen. Gebucht wurde der dem Landkreis mit Schreiben der Versorgungskasse Oldenburg vom 28.03.2014/15.09.2015 mitgeteilte Stand.

**3.9.2 Konto 168 000: Vorsteuer**

Zum 31.12.2013 bestand ein Vorsteuerüberhang in Höhe von 1.237,79 Euro.

**4. Liquide Mittel****Konto 171 100/171 500: Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten****Konto 172 100: Sonstige Einlagen (Termingelder usw.)****Konto 172 110: Tagesgeld****Konto 173 100: Bargeld**

Die Kassenbestände in Euro wurden mit dem Nominalwert am Bilanzstichtag angesetzt. Sie werden durch Kontenstandsmitteilungen der Banken zum 31.12.2013 nachgewiesen. Ein Kassenbestand in Devisen lag nicht vor. Der Barkassenbestand wird durch den Kassenabschluss zum 28.12.2013 nachgewiesen.



Die Bestände der Unterkonten 171 102, 171 104 und 171 502 sind, da es sich um Verbindlichkeiten, nicht jedoch um liquide Mittel selbst handelt, im Rahmen des Jahresabschlusses auf das Konto 279400 „Verbindlichkeiten aus Zahlungen (Bankverrechnungskonten)“ umgebucht worden (Haben-Bestand: 30.032,44 Euro)

## **5. Konto 180 100: Aktive Rechnungsabgrenzung**

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, wurden als aktive Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt. Das betrifft zum 31.12.2013:

- die Beamtenbesoldung für Januar 2014,
- den Abschlag für Beamtenversorgung an die Versorgungskasse Oldenburg,
- Verbindlichkeiten aus Sozialleistungen, die den Januar 2014 betreffen.

Bei vergleichsweise geringfügigen Beträgen oder Gruppen von Zahlungen (z.B. Versicherungen, Mieten) wurde aus Aufwandsgesichtspunkten auf eine Abgrenzung verzichtet, da es sich um in der Regel jedes Jahr gleichbleibenden, wiederkehrenden Aufwand handelt.

## **II. Passiva**

### **1. Nettoposition**

#### **1.1 Basis-Reinvermögen**

##### **1.1.1 Konto 200 100: Reinvermögen**

Der Bilanzansatz ergibt sich rechnerisch als Differenz aller Aktiv- minus aller anderen Passivposten der Bilanz.

##### **1.1.2 Konto 200 200: Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss Konto 206 100: Ergebnisvortrag aus Vorjahren**

Nach Artikel 6 Absatz 9 des NKR-Einführungsgesetzes sind Überschüsse des Haushaltsjahres zuerst mit den Sollfehlbeträgen des (alten) Verwaltungshaushalts zu verrechnen. Nach Prüfung und Beschluss des Jahresabschlusses 2012 (im Jahr 2017) ist demzufolge der Überschuss des Haushaltsjahres 2012 in Höhe von 5.992.434,79 Euro zunächst mit dem aus den kameralistischen Jahresabschlüssen herrührenden Sollfehlbetrag von restlich 5.483.567,46 Euro verrechnet worden.

## **1.2 Rücklagen**

### **1.2.1 Konto 201 000: Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses**

### **1.2.2 Konto 202 000: Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses**

Der nach Verrechnung mit dem verbliebenen kameralen Fehlbetrag verbliebene Überschuss des Haushaltsjahres 2012 ist den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses zugeführt worden. Die Aufteilung erfolgte anteilig im Verhältnis ordentlicher/außerordentlicher Überschuss 2012.

### **1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen**

An zweckgebundenen Vermögen sind passiviert worden: die Kreisschulbaukasse, der Bestand des „TBC-Fonds“ und eine Rücklage für Zuweisungen für Kompensationsflächen. Bewegungen haben im Lauf des Jahres 2013 nicht stattgefunden.

#### **1.2.4.1 Zweckgebundene Rücklage Kreisschulbaukasse**

Nach den Hinweisen des Innenministeriums zur Darstellung der Schulden und Vermögen im Zusammenhang mit der Kreisschulbaukasse ist der Bestand der Kreisschulbaukasse insgesamt (= 12.591.798,53 Euro) als Rücklagenbestand zu buchen. Der Bestand hat sich im Jahr 2013 nicht geändert.

## **1.4 Sonderposten**

### **1.4.1 Konto 211 100: Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüsse Konto 211 200: Sonderposten für Sammelposten**

Zweckgebundene Investitionszuweisungen wurden während der Erfassung der Vermögensgegenstände mit erfasst und diesen in der Anlagenbuchhaltung zugeordnet. Die Zuweisungen werden in demselben Zeitraum ergebniswirksam aufgelöst, in dem die Vermögensgegenstände abgeschrieben werden. Allgemeine Investitionszuweisungen werden entsprechend den Empfehlungen der Arbeitsgruppe Doppik pauschal über 30 Jahre aufgelöst. Angesetzt wurde der Nominalwert der Zuweisung, vermindert um die Auflösungsbeträge bis zum Bilanzstichtag. Die Einzelzahlungen 2013 sind in **Anlage 6** zu diesem Anhang aufgeführt.

### 1.4.5 Konto 215 000: Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten

Zweckgebundene Mittel für Anlagen, die bis Ende 2013 noch nicht in Betrieb gegangen sind, sind bis zu ihrer Verwendung als Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten zu buchen und werden danach auf Sonderposten für empfangene Investitionszuweisungen umgebucht. Der Bestand hat sich gegenüber dem Vorjahr erheblich vermindert, da 2.877.563 Euro Landeszuweisungen für die Sanierung der BBS Varel auf Sonderposten umgebucht worden sind. Ansonsten sind noch vorhanden Feuerschutzsteuermittel (154.050,92 Euro), Zuweisungen für den Straßenbau (3.208,51 Euro), ein vorab gezahlter Gemeindenteil für den Kreiswirtschaftsförderungsfonds (3.750 Euro) und Zuschüsse für den Breitbandausbau (106.538,70 Euro) (**Anlage 7**).

## 2. Schulden

### 2.1 Geldschulden

#### 2.3.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

##### **Konto 231 230:**

##### **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bei Gemeinden**

##### **Konto 231 7xx:**

##### **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten**

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen wurden in Höhe der zum 31.12.2013 bestehenden Investitionskredite angesetzt. Die Beträge ergeben sich aus den Schuldurkunden und den Mitteilungen der Banken über die jeweilige Restschuld zum 31.12.2013.

Die Ermächtigung zur Aufnahme von Investitionskrediten hatte lt. Haushaltssatzung 2013 eine Höhe von	3.376.839,00 Euro
Nicht genutzte, übertragene Einnahmevermächtigungen aus dem Haushaltjahr 2012:	<u>2.847.773,00 Euro</u>
Insgesamt betrug die Einnahmevermächtigung also	6.224.612,00 Euro

Im Haushaltsjahr 2013 wurden Kredite in Höhe von aufgenommen.	3.514.761,41 Euro
---	-------------------

Nicht ausgenutzte Kreditermächtigungen 2013 also:	2.709.850,59 Euro
---	-------------------

Die Ermächtigungen gelten bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres. Über die Inanspruchnahme wird im Anhang zum Jahresabschluss 2014 berichtet.

Die Tilgung einiger zum 31.12.2013 fälligen Darlehen von insgesamt 243.587,64 Euro waren bis zum 31.12.2013 noch nicht dem Konto belastet (die Abbuchung fand erst im Januar 2014 statt); diese Beträge müssen aus buchungstechnischen Gründen bei Konto 231000 ausgewiesen werden.

### **2.1.3 Liquiditätskredite**

#### **Konto 239 7xx: Kredite zur Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten**

Die Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten wurden in der Höhe der am 31.12.2013 bestehenden Liquiditätskredite angesetzt. Der Nachweis erfolgt durch die Schuldurkunden bzw. Kreditverträge der Banken. Der Betrag der aufgenommenen Kredite hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Mio. Euro auf 10 Mio. Euro vermindert. Tatsächlich wurden Kredite in dieser Höhe nicht benötigt; auf dem Girokonto befand sich ein Betrag von ca. 8 Mio. Euro. Wie immer, wurde aus Gründen der Liquiditätssicherheit zum Jahresende und aus Angebotsgründen ein Sicherheitspuffer an Liquiditätskrediten vorgehalten.

### **2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**

#### **2.2.1 Konto 241 300: Rentenschulden**

Zum 31.12.2013 hatte die Leibrentenschuld im Zusammenhang mit dem Erwerb des Grundstücks Stettiner Straße 1 in Varel einen Wert von 87.256,80 Euro. Vertragsgemäß sind die Rentenzahlungen entsprechend den gestiegenen Lebenshaltungskosten jährlich anzupassen. Der neue Rentenbarwert wurde unter Zugrundelegung der Sterbetafel 2012/2014 und einem Barwertfaktor von 1,9% errechnet.

#### **2.2.2 KONTO 243 100: Finanzierungsleasing**

Es handelt sich um von der BBS Varel im Wege des Finanzierungsleasings erworbene EDV-Server.

### **2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

#### **Konto 251 100: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

In die Verbindlichkeiten zum 31.12.2013 gehören die Werte der vorliegenden Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag, soweit die Rechnungen Ansprüche aus dem Jahr 2013 nachweisen und Aufwand in 2013 darstellen müssen. Sie ergeben sich aus den am 31.12.2013 nicht bezahlten gebuchten Rechnungen der Buchhaltung. Von der Abgrenzung 2013/2014 her fehlerhafte Buchungen wurden nach dem Verwendungszweck durchgesehen und bei Vorliegen eines Hinweises auf das Jahr 2013 ermittelt und vor Jahresabschluss nachträglich abgegrenzt.

## **2.5 Sonstige Verbindlichkeiten**

### **2.5.1 Durchlaufende Posten**

#### **2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer**

##### **Konto 272 200: Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer**

Am 31.12.2013 bestanden Verbindlichkeiten aus Einkommen- und Kirchensteuer in Höhe der für die Dezemberentgelte und für die Januarbesoldung abzuführenden Beträge.

#### **2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten**

##### **Konto 272 939: DP Das Oldenburger Land**

Die Geschäftsführung für die Arbeitsgemeinschaft ist auf einen anderen Landkreis übergegangen; das Konto wird ab 2013 nicht mehr bebucht.

##### **Konto 272 973: DP Personalaufwand VEJ**

##### **Konto 272 944: DP Personalaufwand Frieslandtouristik**

##### **Konto 272 945: DP Personalaufwand JadeWeser Airport**

##### **Konto 272 946: DP Personalaufwand Old. Jugenderholungswerk**

Bestände in Höhe der Lohnsteuern Dezember 2013. Von den Beteiligungen ist jeweils der vollständige Personalaufwand 2013 angefordert worden; die Lohnsteuern für Dezember 2013 sind im Januar 2014 zu zahlen. Bei Kto. 272 944 konnte eine fehlerhafte Erstattungsforderung noch nicht aufgeklärt werden; hier ist z.Zt. eine Forderung in Höhe von 697,50 Euro ausgewiesen.

##### **Konto 272 991: DP Förderfonds Inklusion**

Das Konto ist für den Förderfonds Inklusion neu eingerichtet worden.

##### **Konto 272 992: DP Feuerschutzsteuer Gemeinden**

Das Konto ist neu eingerichtet worden; über es werden ab 2013 die Feuerschutzsteuer-Anteile, die den Gemeinden zustehen, abgewickelt. Die Buchung über Ergebnis- oder Finanzhaushalt des Landkreises entfällt damit.

### **3. Rückstellungen**

#### **3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen**

##### **3.1.1 Konto 281 100: Pensionsrückstellungen**

Die Pensionsrückstellung ist der in der Bilanz ausgewiesene Betrag der künftigen wahrscheinlichen Pensionszahlungen nach beamtenrechtlichen Bestimmungen und ähnlicher Versorgungsleistungen. Die Pensionsverpflichtungen sind nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen mit ihrem im Teilwertverfahren ermittelten Barwert als Rückstellung anzusetzen. Die dazu notwendigen versicherungsmathematischen Berechnungen wurden von der Versorgungskasse Oldenburg besorgt. Lt. Beschluss des Kreistages vom 6. Juni 2005 werden die pensionierten, ehemals wie Beamten besoldeten Chefärzte des Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch aus versorgungsrechtlichen und bilanziellen Gründen ebenfalls beim Landkreis Friesland passiviert, jedoch nur diejenigen 7 Personen, die zum Zeitpunkt der Gründung der Nordwest Krankenhaus gGmbH sich bereits im Ruhestand befanden. Die danach in Ruhestand gegangenen Personen mit besonderer Versorgungszusage werden bei der NWK gGmbH passiviert. Angesetzt wird der Barwert der Verpflichtung zum 31.12.2013 nach den Mitteilungen der Versorgungskasse Oldenburg vom 07.11.2013 und 13.05.2015.

##### **3.1.2 Konto 281 200: Beihilferückstellungen**

Beihilfen sind der Pension inhaltlich ähnliche Verpflichtungen. Die niedersächsischen Versorgungskassen haben sich mit dem Niedersächsischen Innenministerium darauf geeinigt, dass für den Ansatz der Beihilferückstellungen ein pauschaler Vomhundertsatz von den Barwerten der Pensionsrückstellungen verwendet wird, der auf den Durchschnittswerten der Beihilfeaufwendungen der vergangenen Jahre beruht. Er wird künftig regelmäßig angepasst. Für 2013 ist der Vomhundertsatz auf 13,8% (der auf die ermittelten Barwerte angewendet wird) erhöht worden (Vorjahr: 13,5%).

#### **3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen**

**Konto 282 100: Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub**

**Konto 282 200: Rückstellungen für geleistete Überstunden**

Der Gegenwert der nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage sowie der geleisteten Mehrstunden nach Zeiterfassung ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Friesland ermittelt und anhand der Bruttojahresvergütungen und der Jahresarbeitsstunden nach KGSt. berechnet und in die Urlaubsrückstellung sowie die Überstundenrückstellung eingebucht worden.

### **Konto 282 300: Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit**

Beim Landkreis Friesland wird das Modell einer Beschäftigungsphase mit unverminderter Arbeitszeit, aber vermindertem Lohn/verminderter Besoldung und anschließender Phase mit vollständiger Freistellung von der Arbeitspflicht unter Weiterzahlung von Lohn/Besoldung während der Freistellungsphase (Blockmodell) angewendet.

Die Verbindlichkeitsrückstellung in Höhe der Erfüllungsrückstände wurde entsprechend den individuellen Zeiten der Arbeits- und Freistellungsphasen der Kreismitarbeiter zum 31.12.2013 erhöht und vermindert.

### **3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien**

#### **Konto 284 100: Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Abfalldeponie Varel-Hohenberge**

Entsprechend den im Anhang zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 entwickelten Grundsätzen wurden auch im Haushaltsjahr 2013 Rückstellungsbeträge im Gebührenhaushalt Abfallbeseitigung planmäßig erwirtschaftet und zugeführt. Zugeführt wurden ebenfalls die im Haushaltsjahr 2013 erwirtschafteten Zinserträge aus der Anlage der liquiden Mittel der Rückstellung auf Festgeldkonten. Der Bestand der Rückstellung hat sich aufgrund der begonnenen Rekultivierung des 2. Bauabschnitts der Altdeponie gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,8 Mio. Euro vermindert.

Stand Rückstellung 01.01.2013:	6.030.572,81 Euro
Entnahmen Rekultivierung und Nachsorge Deponie Hohenberge:	-3.181.202,19 Euro
Planmäßige Zuführung:	600.000,00 Euro
Zinsertrag:	22.012,65 Euro
Stand 31.12.2013:	3.471.383,27 Euro

### **3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten**

#### **Konto 285 100: Rückstellung für die Sanierung der Altlast Beethovenstraße, Schortens**

Bestand 01.01.2013:	1.328.270,95 Euro
Entnahmen Sanierung Haushaltjahr 2013:	-36.502,62 Euro
Stand 31.12.2013:	1.291.768,33 Euro

### **3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren**

Drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen bestanden nicht. Keine der am 31.12.2013 bestehenden Bürgschaften ließ zu diesem Zeitpunkt oder später erkennen, dass der Bürgschaftsfall eintreten könnte. Die drohenden Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren wurden durch Umfrage in den Fachbereichen ermittelt. Die Fachbereiche haben die Fälle mit drohender Inanspruchnahme des Landkreises inkl. Gerichtskosten auf den 31.12.2012 ermittelt, ggfs. geschätzt.

### **3.8 Andere Rückstellungen**

#### **Konto 289 100: Sonstige Rückstellungen**

Zum 31.12.2013 bestanden weitere Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss ist. Neben den Beträgen für die Wiederinstandsetzung der K 87 (Zuschussbeträge des III. Oldenburgischen Deichbandes) ist ein weiterer Betrag in Höhe von diesjährig 20.166,80 Euro für die wahrscheinliche Höhe der noch ausstehenden Endabrechnung 2013 der Multifunktionsdrucker rückgestellt worden. Neu rückgestellt worden sind Beträge für die Kosten der Prüfung der konsolidierten Jahresabschlüsse 2012 und 2013, da das Rechnungsprüfungsamt darauf hingewiesen hat, dass es die Prüfung der Konsolidierungen vergeben werde. Für das erste Jahr (außerordentlich gebucht über „Nachholung von Rückstellungen“) wurde, ein Betrag von 20.000 Euro geschätzt (höherer Aufwand wegen erstmaliger Erstellung/Prüfung), für das Folgejahr ein Betrag von 15.000 Euro.

## **4. Passive Rechnungsabgrenzung**

#### **Konto 290 100: Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, werden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Der Ansatz erfolgt mit dem Betrag, der der Zeit nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich zuzurechnen ist. Ebenfalls zu den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind nach Ziffer 2.1.2.5 der „Verfahrensbeschreibung“ noch nicht verwendete zweckgebundene Mittel zu zählen. Neben den noch nicht verbrauchten Mitteln nach NNVG („Regionalisierungsmittel“) und den restlichen noch nicht verbrauchten Landeszuweisungen 2011 fallen hier insbesondere Vorauszahlungen 2013 für 2014 der Sozialhilfe ins Gewicht.



**Weitere Erläuterungen:**

**Haftungsverhältnisse** bestanden zum Bilanzzeitpunkt nicht.

**Weitere Sachverhalte**, aus denen sich zum Bilanzzeitpunkt finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sind nicht bekannt.

**Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Abweichungen von den bisherigen Methoden**

Die Bewertung der Aktiva und Passiva erfolgt aufgrund der Vorgaben des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes und der Niedersächsischen Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung, insbesondere aufgrund der §§ 42 bis 47 GemHKVO. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Das Vermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungswerten, vermindert – soweit einem Werteverzehr unterliegend – um die bis zum 31.12.2011 planmäßig aufgelaufenen Abschreibungen bewertet. Wenn nicht anders erwähnt und begründet, werden die Abschreibungszeiträume der landeseinheitlichen Abschreibungstabelle verwendet. Das Vermögen wird in der Anlagenbuchhaltung und in Hilfsdateien fortgeführt (Buchinventur).

Von der Möglichkeit, sog. „Sachgesamtheiten“ (§ 45 Abs. 7 GemHKVO) wurde bei Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen nur in eng begrenzten Ausnahmefällen und nur dann Gebrauch gemacht, wenn feststand, dass die Gegenstände insgesamt in einem Zusammenhang angeschafft wurden und dieser Zusammenhang auch künftig gewährleistet sein dürfte. Das betrifft insbesondere das Mobiliar der Schulmensen und die jeweils komplette Neumöblierung (Tische und Stühle) ganzer Schulklassen. Demzufolge ist Mobiliar, das von den Schulen ausdrücklich auf Vorrat oder „auf Lager“ gekauft worden ist, und das dem Austausch defekten Mobiliars jeweils in Einzelteilen dient, nicht als Sachgesamtheit bewertet worden.

## **4. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**

### **4.1 Erträge**

#### **Konto 358 200: Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen**

Im Haushaltsjahr 2013 sind hier Herabsetzungen der Pensions-, und Altersteilzeitrückstellungen gebucht worden.

#### **Konto 369 900: Weitere sonstige Finanzerträge**

Erträge aus der Erhöhung der bei der Versorgungskasse Oldenburg geführten Versorgungsrücklage für Beamte. Der Zinsertrag fällt nicht beim Landkreis an, sondern bei der Versorgungskasse. Nach den Richtlinien des Landes sind solche Erträge auf Konto 369 900 zu buchen. Außerdem Dividendenausschüttung (17,38 Euro; die Dividende wird dem Genossenschaftsanteil zugerechnet und nicht ausgezahlt).

#### **Konto 371 100: Aktivierte Eigenleistungen**

Eigenleistungen – in diesem Fall Architekten- und Bauüberwachungsleistungen bei den kreiseigenen (Schul-) Baumaßnahmen sind zu aktivieren. Die anteilig geleistete Arbeitszeit pro Maßnahme wurde vom kreiseigenen Hochbau erhoben und für die Berechnung der Aktivierungsbeträge (Basis: echte Brutto-Personalkosten ohne Beihilfe) zugrunde gelegt.

#### **Konto 381 100: Erträge aus internen Leistungsbeziehungen**

Aus Gründen der Abrechnung des Jobcenters mit der Bundesagentur für Arbeit werden die dort anteilig resultierenden Aufwendungen für Kassenführung, Personalverwaltung und Rechnungsprüfung auf Produkte des Jobcenters intern verrechnet.

### **4.2 Aufwendungen**

#### **Konto 421 290: Zuführung an die Rückstellung Rekultivierung und Nachsorge**

Planmäßige Zuführung und Zuführung Zinsertrag Reku-Rücklage. Siehe Punkt 3.4 der Erläuterungen zur Bilanz.

#### **Konto 423 100: Mieten und Pachten**

Die Mietzahlungen für Abfallbehälter für Altpapier wurden Mitte 2013 beendet; die Behälter sind in das Eigentum des Landkreises übergegangen.

**Konto 423 200: Leasing**

Leasingraten für die Automobilflotte des Landkreises.

**Konto 433 900: Sonstige soziale Leistungen**

Es handelt sich zum weit überwiegenden Anteil um Leistungen, die das Jobcenter Friesland erbringt.

**Konto 437 100: Allgemeine Umlagen an das Land**

Gemäß § 14c NFAG ist für das Jahr 2013 eine „Entschuldungsumlage“ an das Land in Höhe von 24.570 Euro zu leisten.

**Konto 442 900: Aufwand für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten**

Zum weit überwiegenden Anteil Schülerbeförderungsaufwand, der nach den Buchungsrichtlinien des Landes hier zu buchen ist.

**4.3 Außerordentliches Ergebnis****Konto 501 900: Sonstige außergewöhnliche Erträge**

Erstattung von zurückgeforderten Zuschüssen aus dem Kreiswirtschaftsförderungsfonds.

**Konto 502 200: Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen**

Die Herabsetzung betrifft zu 93.878,00 Euro Pensionsrückstellungen für nicht mehr beim Landkreis Friesland tätige Beamte und zu 49.932,77 Euro Rückstellungen für drohende Gerichtsverfahren.

**Konto 502 900: Sonstige periodenfremde Erträge**

Zinsanteil der Gelder der angelegten Rekultivierungsrückstellung, der auf das Jahr 2012 entfällt und dort irrtümlich nicht verbucht worden ist (16.942,17 Euro); Rückerstattung der vorab pauschal gezahlten Schulungs- und Projektkosten für die Einführung der HR-Software (34.056,00 Euro) und Dividendenzahlungen, die nicht das Jahr 2013 betreffen (84,98 Euro).

**Konto 513 100: Außerplanmäßige AfA**

Das Gebäude Terrasse 2, die ehemaligen Anhalt-Zerbster Kasernen, sind für Zwecke der Oberstufe des Mariengymnasiums saniert worden. Die Sanierung umfasste die Totalentkernung des Altbaus, die zeitgemäße Wiederherrichtung und einen modernen Anbau, der sich nordwärts an das historische Gebäude anschließt. Die Totalentkernung bedeutet buchmäßig, dass nur noch der Rohbauwert des Altbaus bestehen blieb (ausgedrückt durch einen von der Hochbauverwaltung mitgeteilten Prozentwert des Gesamtwerts des Altbaus). Der über diesen Rohbauwert hinausgehende Wert des Altbaus (Innenwände, Innenausbau, Heizung, Sanitäranlagen) ist im Rahmen der Sanierung beseitigt worden und war außerplanmäßig abzuschreiben.

**Konto 531 100: Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Geb.****Konto 531 210: Ertr. aus der Veräuß. von VG 150 bis 1.000 Euro****Konto 531 500: Erträge Veräußerung immat. VG**

Das außerordentliche Ergebnis enthält über den Buchwert hinausgehende Verkaufserlöse für Grundstücke (Naturschutz- und Kreisstraßen-Randgrundstück) und für bewegliche Vermögensgegenstände (Verkauf einer Fräsmaschine) sowie über den Buchwert hinausgehende Beträge bei der Teilrückzahlung von Zuschüssen aus dem Kreiswirtschaftsförderungsfonds.

**IV. Jahresergebnis**

Das Jahresergebnis von:	4.732.990,59 Euro
ergibt sich aus der Addition des ordentlichen Ergebnisses von	4.757.219,50 Euro
und des außerordentlichen Ergebnisses von	-24.228,91 Euro

**V. Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses**

Der Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses kann mit den vorhandenen Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses verrechnet werden.

# Landkreis Friesland



## **Rechenschaftsbericht (§ 57 GemHKVO)**

**zum**

## **Jahresabschluss des Landkreises Friesland**

**zum 31.12.2013**

Stand: 01.06.2017

## Rechenschaftsbericht

zum

### Jahresabschluss des Landkreises Friesland zum 31.12.2013

#### 1. Verlauf der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres 2013; Vergleich zum Haushaltsjahr 2012

##### Wesentliche Aussagen:

<b>Ergebnisrechnung:</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Ordentliche Erträge	152.420.291,76	156.659.086,08
Ordentliche Aufwendungen	147.381.153,55	151.901.866,58
= Ordentliches Ergebnis	<b>5.039.138,21</b>	<b>4.757.219,50</b>
Außerordentliche Erträge	957.023,23	217.924,14
Außerordentliche Aufwendungen	3.726,65	242.153,05
= Außerordentliches Ergebnis	<b>953.296,58</b>	<b>-24.228,91</b>
Gesamtergebnis	<b>5.992.434,79</b>	<b>4.732.990,59</b>
Plan:	3.855.966,00	3.427.178,00
<b>Verbesserung:</b>	<b>2.136.468,79</b>	<b>1.305.812,59</b>

**Das Haushaltsjahr 2013 ist gegenüber der Planung um 1.305.812,59 Euro besser abgeschlossen worden (Vorjahr: + 2.136.468,79 Euro). Das ist mit unter einem Prozent des Gesamthaushaltsvolumens eine Punktlandung.**

**Das außerordentliche Ergebnis ist mit -24 Tsd. Euro leicht negativ.**

<b>Finanzrechnung:</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Allgemeine Verw.-Tätigkeit</b>		
Einzahlungen	145.436.550,54	154.647.060,20
Auszahlungen	137.600.628,56	145.587.739,57
Saldo	7.835.921,98	9.059.320,63
<b>Investitionen</b>		
Einzahlungen	5.041.909,08	2.783.240,62
Auszahlungen	10.711.461,13	8.289.560,45
Saldo	-5.669.552,05	-5.506.319,83
<b>Finanzierung</b>		
Einzahlungen	0,00	11.541.969,61
Auszahlungen	4.182.783,82	11.051.349,36
Saldo	-4.182.783,82	490.620,25
<b>Haushaltsunwirksame Zahlungen</b>		
Einzahlungen	14.135.047,86	31.495.674,84
Auszahlungen	12.318.057,24	36.923.438,73
Saldo	1.816.990,62	-5.427.763,89
Gesamt-Einzahlungen	164.613.507,48	200.467.945,27
Gesamt-Auszahlungen	164.812.930,75	201.852.088,11
<b>Finanzmittelveränderung</b>	<b>-199.423,27</b>	<b>-1.384.142,84</b>

**Der Finanzmittelbestand ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,5 Mio. Euro geringer; er hat immer noch eine ausreichende Höhe von knapp 9,5 Mio. Euro.**

<b>Schuldenlage und -entwicklung</b>	2012	2013
Stand Liquiditätskredite 31.12.	15.000.000,00	10.000.000,00
Stand Kredite für Invest. 01.01.	60.663.247,78	56.486.673,71
Kreditaufnahme Invest. Jahr	0,00	3.514.761,41
Tilgung Invest. Jahr	4.176.574,07	3.267.728,80
Netto-Neuverschuldung/-entsch.	-4.176.574,07	247.032,61
Stand Kredite für Invest. 31.12.	56.486.673,71	56.733.706,32

<b>Rückstellungen</b>	2012	2013
Pensionsrückstellungen u.a.	37.169.879,00	38.354.985,00
Altersteilzeit-Rückst. u.a.	2.090.442,74	2.017.629,53
Andere Rückstellungen	7.901.561,23	5.425.183,87
Summe Rückstellungen	47.161.882,97	45.797.798,40

**Der Landkreis Friesland hat sich 2013 – unter Ausnutzung der Kreditermächtigung des Vorjahres, in dem keine Kredite aufgenommen worden sind – nur geringfügig, um 247 Tsd. Euro, neu verschuldet.**

**Die Liquiditätskredite konnten um 5 Mio. Euro auf restlich 10 Mio. Euro vermindert werden.**

**Die Rückstellungen sind insgesamt um 1,253 Mio. Euro vermindert worden.**

Das hat seinen Grund in der Inanspruchnahme der Rekultivierungsrücklage um 2,5 Mio. Euro. Die Pensions- und Beihilferückstellungen sind dagegen um 1,353 Mio. Euro erhöht worden.

<b>Veränderungen Nettosition:</b>	2012	2013
Sollfehlbetrag kam.	5.483.567,46	0,00
Jahresergebnis	5.992.434,79	4.732.990,59
An Überschussrücklage ord. Erg.	427.915,01	4.757.219,50
An Überschussrücklage ao. Erg.	80.952,32	-24.228,91 (Verrechnung)

**Nach Verrechnung des Jahresergebnisses 2012 mit dem vorgetragenen kameralen Sollfehlbetrag sind die kameralen Fehlbeträge vollständig abgedeckt.**

<b>Vermögen</b>	2012	2013
Immaterielles Vermögen	38.314.969,95	38.266.886,99
Unbebaute Grundstücke	1.231.336,10	1.225.962,64
Bebaute Grundstücke	91.574.292,73	98.340.142,73
Infrastrukturvermögen	20.034.750,62	19.727.306,47
BGA	6.175.791,00	6.331.136,00
AiB, Anzahlungen	6.883.198,69	1.754.579,77
Sonstiges Sachvermögen	676.158,00	744.397,00
<b>Anlagevermögen:</b>	<b>164.890.497,09</b>	<b>166.390.411,60</b>
Anteile, Beteiligungen	12.442.909,77	12.443.012,13
Ausleihungen	12.386.807,65	11.684.417,92
Öff.-rechtl. Forderungen, Transfers	4.524.470,83	3.928.757,40
Priv.-rechtl. Forderungen	1.754.571,80	1.932.595,13
Sonstige VG	448.303,94	505.374,41
Liquide Mittel	10.856.932,27	9.472.789,43
<b>Finanzvermögen</b>	<b>42.413.996,26</b>	<b>39.966.946,42</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.999.613,54	3.062.370,02
<b>Vermögen</b>	<b>210.304.106,89</b>	<b>209.419.728,04</b>

**Das Anlagevermögen hat sich um ca. 1,5 Mio. Euro erhöht; das Finanzvermögen hat sich um ca. 2,5 Mio. Euro vermindert.**

Hier spielt insbesondere der Schulbau eine Rolle; durch die Aktivierung der „Anlagen im Bau“ für zwei große Schulbaumaßnahmen hat sich die Bilanzposition „Bebaute Grundstücke“ um ca. 6,7 Mio. Euro erhöht.

## 2. Kennzahlen

	2012	2013
Allgemeine Umlagequote	25,85	<b>25,56</b> Umlagen * 100 / ordentliche Gesamtaufwendungen
Zuschussquote an Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	0,62	Verlustausgleichszahlungen an kommunale Unternehmen * <b>0,98</b> 100 / ordentliche Aufwendungen
Personalintensität	16,47	<b>17,17</b> Personalaufwendungen * 100 / ordentliche Aufwendungen
Abschreibungsintensität	4,14	Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen * <b>4,32</b> 100 / ordentliche Aufwendungen
Zinslastquote	1,4	<b>0,98</b> Zinsaufwendungen * 100 / ordentliche Aufwendungen
Liquiditätskreditquote	10,31	Höhe der Liquiditätskredite * 100 / Einzahlungen aus <b>6,47</b> laufender Verwaltungstätigkeit
Reinvestitionsquote	182,3	Bruttoinvestitionen * 100 / Abschreibungen auf <b>128,59</b> Sachvermögen und immaterielles Vermögen
Verschuldungsgrad	0,59	<b>0,49</b> Schulden inklusive Rückstellungen / Bilanzsumme



**3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind;  
Zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken**

Aus jetziger Sicht (März 2017): keine. Bis zum Haushaltsjahr 2016 können die Haushaltspläne und werden die Jahresrechnungen in Ergebnis- und Finanzhaushalt ausgeglichen dargestellt werden.

**4. Kassenlage**

Die Kassenlage verbessert sich von Jahr zu Jahr leicht. Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wurde im Haushaltsjahr 2013 auf 20.000.000 Euro festgesetzt -eine Mio. Euro weniger als 2012. Der tatsächlich Höchstbetrag an Liquiditätskrediten im Haushaltsjahr 2013 betrug dagegen 15.000.000 Euro (bis 20.03.2013; Vorjahr: 16.000.000 Euro). Der durchschnittliche Bestand der Liquiditätskredite betrug im Jahr 2013: 11.583.000 Euro.

**5. Übertragene Haushaltsermächtigungen**

Im **Ergebnishaushalt** werden lediglich die von den Budgets der Schulen nicht verbrauchten Haushaltsermächtigungen in das nächste Jahr übertragen.

Da hinter den Ermächtigungen der Bauunterhaltungsansätze konkrete, sich teilweise über das Jahresende hinaus ziehende Maßnahmen stehen, werden die Bauunterhaltungsermächtigungen ebenfalls übertragen.

Die Maßnahmen des **Finanzhaushalts** müssen auch bei verzögerter Abwicklung im Folgejahr fortgeführt werden. Die übertragenen Ermächtigungen betreffen vor allem Schulbaumaßnahmen, zum geringen Teil auch Straßenbaumaßnahmen und Maßnahmen der Wirtschaftsförderung. Auch die den Schulen für vermögenswirksame Anschaffungen zur Verfügung gestellten Mittel werden, wenn konkrete Anschaffungen bis zum Jahresende nicht getätigt worden sind, übertragen. Vor Übertragung ist jede noch bestehende Haushaltsermächtigung, auch aus Vorjahren, daraufhin geprüft worden, ob sie noch benötigt wird. Das hat vor allem bei kleineren Resten im Straßenbau zur Streichung einer ganzen Reihe noch bestehender Reste aus Vorjahren geführt.